

(Read free ebook) Die Liebhaber meiner Mutter: Roman

## Die Liebhaber meiner Mutter: Roman

Von Ulrike Edschmid

ePub / \*DOC / audiobook / ebooks / Download PDF



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #351448 in BcherVerffentlicht am: 2016-02-07Abmessungen: 7.87 x .39b x 4.72l, Einband: Taschenbuch151 Seiten | File size: 50.Mb

**Von Ulrike Edschmid : Die Liebhaber meiner Mutter: Roman** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Liebhaber meiner Mutter: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen4 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

Erwartungen nicht enttäuscht Von Karl Schauderna Da mir die Personen teilweise persönlich, die Burg selbst aus eigenem Erleben bekannt sind, knüpfte ich an das Buch Erwartungen, die in keiner Weise enttäuscht worden sind. Ich erfuhr vieles über das Schicksal der Personen. Deshalb, und weil das Buch wirklich gut geschrieben ist, halte ich es für sehr empfehlenswert. 11 von 20 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Penelope Von Customer Unter allen Erinnerungsbüchern, die Müttern ein Denkmal setzen, ist dieses vielleicht das zarteste und poetischste. Wie ein japanischer Maler oder Dichter erinnert sich Ulrike Edschmid mit knappen Szenen, schlagenden Pointen, anrührenden Anekdoten und großem Ernst an ihre Mutter. Eine Kriegerwitwe, unter tausenden in Deutschland, aber eine mit Charme und Phantasie trotz aller Strapazen. Und eine, die ein Homer hätte ersinnen können. Denn diese Mutter wohnt nicht nur - kriegsbedingt - auf einer Burg, sie ist auch, wie Penelope, eine Weberin. Zwar wartet sie nicht mehr auf ihren Mann, aber wie Penelope mustert auch sie ihre Freier, wie sie da einer nach dem anderen kommen und sich um sie bewerben... Das alles ist in die Nachkriegsszene eingebettet, mit Sinn für Humor und Psychologie. Da eine linksengagierte Autorin wie Ulrike Edschmid ein so liebevolles, zugleich elegantes und melancholisches Porträt schreiben konnte, gehört zu den Überraschungen aus der Ecke der 68iger. Man lese selber! 8 von 18 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Kleines Meisterwerk in Bildern Von Achim Reichenbach Eine poetische Arbeit in knappen Bildern. Wunderbar zu lesen, weil es Raum gibt. Eine Erzähltechnik, die filmischen Gesetzen folgt und in meisterhafter Weise Handlungen in Bildsequenzen auflöst. Die Burg und die sie umgebende Landschaft sind wie in einem Bild von Pieter Breughel Raum und Bühne. In diesem Bild bewegen sich die Gestalten des kurzen Romans soweit das Auge das reicht eine abgegrenzte Welt, die vom Universum des mit den Jahreszeiten wechselnden Himmels und des nächtlichen Firmaments berspannt wird.

Pressestimmen "Mit meisterhafter Sicherheit zeichnet Edschmid eine Skizze von den Liebhabern ihrer Mutter, von der eigenen fernen Kindheit, vom deutschen Leben in der Provinz, als eine Verkehrsampel noch ein Ereignis war und ein Wintermantel aufgetragen. Kurzbeschreibung Die Sommertage, an denen der erste Mann der Mutter im Segelflugzeug am Himmel über der Rhn kreiste, gehören in die Vorzeit. Er ist gefallen, die Erzählerin bleibt ohne Erinnerung an ihren Vater. Eine einsame Burg wird zur Zuflucht, nicht nur für die Mutter, die ihre Kinder mit Webarbeiten ernährt, sondern auch für entwurzelte Menschen aus der Umgebung. Die Härte des Lebens scheint die ungewöhnlich souveräne Frau, die auch den Tod zweier Kinder zu verkraften hatte, nicht zu verbittern. Sie versteht es, sich ihr Glück zu nehmen, wo es sich ankündigt. Liebhaber tauchen auf und gehen, wenn die Zeit um ist. Ein Student, eigentlich der Geliebte ihrer Freundin Claire. Ein amerikanischer Soldat, der mit den Befreiern gekommen ist; nach ein paar Monaten wird seine Einheit abgezogen. Abschied von einer Liebe, die ein unerfülltes Versprechen blieb, eines von vielen im Leben dieser Frau. Wie in ihrer letzten Erzählung Nach dem Gewitter geht es Ulrike Edschmid um die Gelenkstellen, die Wendepunkte des Lebens. Aus großer Ferne blickt sie zurück auf jene Zwischenzeit, in der die vergangene Welt in Trümmern lag und eine andere als Verheißung am Horizont erschien. Die Freiheit der Mutter, ihre Liebhaber wieder fortzuschicken, war genauso ungewöhnlich wie die Leichtigkeit, mit der sie sich über die materielle Enge erhob. Trotz schmerzlicher Erfahrungen blieb sie dem Leben zugewandt. Als wäre Hannah Arendts Gedanke, immer wieder von vorn beginnen zu können, ihr heimliches Lebensprogramm gewesen. über den Autor und weitere Mitwirkende Ulrike Edschmid, 1940 in Berlin geboren, studierte Literaturwissenschaft sowie an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin. 2013 erhielt sie den Grimmelshausen-Preis, 2014 den Cotta-Preis und den Preis der SWR-Bestenliste für ihr Lebenswerk.